

Auszug aus dem Protokoll des Stadtrates von Zürich

07.03.2007

245.

Interpellation von Mario Mariani und Christian Traber betreffend Sihlcity/Brunaupark, Parkraumbewirtschaftung und Parkleitsystem.

Am 1. November 2006 reichten die Gemeinderäte Mario Mariani (CVP) und Christian Traber (CVP) folgende Interpellation GR Nr. 2006/466 ein:

Im Zusammenhang mit den Verkehrsbedürfnissen in Entwicklungsgebieten und bei grösseren, publikumsintensiven Überbauungen wird unter anderem mit so genannten Fahrtenmodellen und mit Parkleitsystemen der Parkraum besser bewirtschaftet sowie der Parksuchverkehr auf ein Minimum beschränkt. Im Vorfeld der Eröffnung von Sihlcity im März 2007 ergeben sich im Gebiet Waffenplatz/Utoobrücke/Brunaupark bezüglich dem Parkleitsystem die nachstehenden Fragen, um deren Beantwortung der Stadtrat ersucht wird:

1. Welche Parkraumbewirtschaftung ist im Strassenraum von Sihlcity/Brunaupark vorgesehen? Ist ein so genanntes Fahrtenmodell bei Sihlcity vorgesehen und wie verhält es sich zu den zulässigen, arealbezogenen Höchstwerten für die Parkierung bzw. der zulässigen Fahrtenhöchstwerte?
2. Ist ein Parkleitsystem (wie z. B. in der City) im Bereich Sihlcity/Brunaupark vorgesehen? Wenn nein, warum wurde beim damaligen Gestaltungsplan bzw. im damaligen Bewilligungsverfahren ein Parkleitsystem nicht in diese Bestimmungen integriert? Was gedenkt der Stadtrat zu unternehmen, um doch noch zusammen mit der Bauherrschaft und den Betreibern ein Parkleitsystem einzurichten?
3. Sieht der Stadtrat bis zur Installation eines allfälligen Parkleitsystems auf die Eröffnung von Sihlcity flankierende Massnahmen vor?
4. In welchen anstehenden Grossüberbauungen, z. B. in Zürich West (Toni-Areal, Maag-Areal, Coop-Überbauung, usw.) sind Parkleitsysteme vorgesehen bzw. vorgeschrieben?

Auf Antrag der Vorsteherin des Polizeidepartements beantwortet der Stadtrat die Interpellation wie folgt:

Ausgangslage

Das Parkleitsystem ist in der Stadt Zürich seit dem 23. Oktober 2001 in Betrieb. Es wurde bisher im Gebiet City, in Zürich Nord (Neu-Oerlikon) und bei einem Parkhaus in Zürich-West realisiert. Für eine Einbindung privater Parkierungsanlagen in das Parkleitsystem bestehen keine rechtlichen Grundlagen. Deshalb kann kein Eigentümer dazu verpflichtet werden. Da es sich bei Sihlcity um eine Arealüberbauung gemäss §§ 69 ff. Planungs- und Baugesetz des Kantons Zürich (PBG) handelt, konnte eine solche Verpflichtung den Eigentümern und Betreibern auch nicht im Rahmen eines Gestaltungsplans oder von Sonderbauvorschriften auferlegt werden. Die Parkleitsystem AG bemüht sich um die Erweiterung des Parkleitsystems, und ihre Vertreter führen laufend entsprechende Verhandlungen mit den Betreibern der noch nicht einbezogenen grossen Parkhäuser.

Zu den Fragen 1 und 2: Der Stadtrat unterstützt die Absicht, die Parkhäuser Sihlcity und Brunaupark sowie die Parkierungsflächen entlang der Allmendstrasse, zwischen der SZU-Haltestelle Brunau und der Giesshübelstrasse, mit insgesamt über 1000 Parkplätzen in das Parkleitsystem zu integrieren. Dieses Konzept wird jedoch nicht bis zur Eröffnung von Sihlcity realisiert werden können. Für eine entsprechende Verpflichtung fehlen wie erläutert die Rechtsgrundlagen.

Die Parkierungsanlage von Sihlcity wird mit einem Fahrtenmodell betrieben, welches aufgrund eines entsprechenden Baugesuchs bewilligt wurde. Die darin festgelegten Höchstwerte für die Fahrtenzahlen sind tagbezogen und werden innerhalb von fünf Jahren nach Eröffnung kontinuierlich gesenkt. Ab dem Jahr 2012 ist eine Limite von täglich maximal 8800 Fahrten, davon 1300 Fahrten zur Nachtzeit, festgelegt worden.

Zu Frage 3: Für Sihlcity wurde ein detailliertes Wegweisungs- und Signalisationskonzept ausgearbeitet. Dieses besteht aus einfachen dynamischen blauen Informationstafeln, welche vor dem Parkhaus installiert sind und anzeigen, ob dieses noch frei oder besetzt ist. Diese Tafeln werden direkt vom Parkhaus gesteuert. Das Konzept kann auf die Eröffnung im Frühling 2007 realisiert werden.

Zu Frage 4: Bisher wurde weder in Gestaltungsplänen (z. B. Toni-Areal) noch in Sonderbauvorschriften (z. B. für das Gebiet Maag-Areal Plus) eine Beteiligung der Parkierungsanlagen am Parkleitsystem vorgeschrieben. In Zürich-West ist zurzeit ein Parkhaus (P-West, Förrlibuckstrasse 151) mit entsprechenden Parkleitsystem-Anzeigetafeln in das Parkleitsystem eingebunden. Aus Koordinationsgründen wird die Erweiterung des Leitsystems erst erfolgen, wenn der projektierte Ausbau Pfingstweidstrasse (insbesondere Realisierung der neuen Tramlinie Zürich-West) abgeschlossen ist. Der kontinuierliche Ausbau des Parkleitsystems im Gebiet Zürich-West und damit auch im Bereich der Pfingstweid- sowie der Förrlibuckstrasse ist jedoch geplant.

Mitteilung an die Vorsteherin des Polizeidepartements, die übrigen Mitglieder des Stadtrates, den Stadtschreiber, den Rechtskonsulenten, die Dienstabteilung Verkehr und den Gemeinderat.

Für getreuen Auszug
der Stadtschreiber